

Ich glaube daher mich rechtfertigen zu können, die Lehren der reinen und angewandten Mathematik in dieses architektonische Lexikon mit aufgenommen zu haben. Die Kunst ist Kunst in der engsten Bedeutung, aber die Baukunst ist auch Wissenschaft und Niemand darf es wagen, ein Feld zu betreten und anzubauen, dem die Kenntniß der Quintessenz abgeht, worauf es hier vorzüglich ankommt. Diese Kenntniß läßt sich durch unablässiges Studium erlangen; aber der Künstler muß geboren seyn. — Niemanden kann der Sinn für das wahre, das passende und eigenthümliche Schöne eingepflanzet werden und ein Codex für die Baukunst als Kunst läßt sich nicht darstellen.

Eben so wenig durften in diesem Buche die nöthigen geschichtlichen und biographischen Data vermißt werden. Durch die Geschichte wird der Künstler mit seiner Kunst inniger vertraut, er lernt, wie sie allmählig die hohe Stufe der Ausbildung erlangte, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren — er lernt den Geist der Alten kennen, er lernt ihre Werke beurtheilen und schätzen; überhaupt wird hierdurch der Sinn für das antiquarische Studium, das Gefühl für schöne Formen und Verhältnisse am lebhaftesten geweckt.

Biographische Notizen reihen sich der Geschichte an. Sie sind Fingerzeige aus dem Leben berühmter Künstler und Gelehrten. Die Kunstgeschichte verlangt, daß man wisse, wer für die Kunst gelebt und gewirkt hat und wie dieses geschehen ist.

Ist aber die Baukunst bildende Kunst überhaupt, so ist sie auch mit den zeichnenden und plastischen Künsten verwandt. In dem Bereich der bildenden Kunst bewegt sich der schöpferische Geist der Architekten. Michael Angelo